

# Naturschutzrecht

**Ein Leitfaden für die Praxis**

Von

**Dr. jur. Dietrich Kratsch**

Regierungsdirektor im Ministerium Ländlicher Raum  
des Landes Baden-Württemberg,  
Lehrbeauftragter der Universität Stuttgart

und

**Ass. jur. Jochen Schumacher**

Institut für Naturschutz und Naturschutzrecht, Tübingen

ERICH SCHMIDT VERLAG

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VI
Abkürzungsverzeichnis	XI
1 Einführung in das Naturschutzrecht	1
1.1 Warum schützen wir die Natur?	1
1.2 Von den Anfängen zum Bundesnaturschutzgesetz	1
1.3 Rechtsgrundlagen	3
2 Allgemeine Vorschriften	5
2.1 Ziele und Grundsätze des Naturschutzrechts	5
2.2 Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege	12
2.3 Biotopverbund	14
2.4 Beachtung der Ziele und Grundsätze	16
2.5 Land-, Forst-und Fischereiwirtschaft	17
2.6 Grundflächen der öffentlichen Hand	20
2.7 Vertragliche Vereinbarungen	20
2.8 Duldungspflicht	21
2.9 Verwaltungsorganisation	22
3 Umweltbeobachtung, Landschaftsplanung	24
3.1 Umweltbeobachtung, § 12 BNatSchG	24
3.2 Landschaftsplanung	27
4 Allgemeiner Gebietsschutz, Eingriffsregelung	35
4.1 Der Eingriffsbegriff	35
4.2 Landwirtschaftsklausel	41
4.3 Stufenfolge der Eingriffsprüfung	43
4.4 Vermeidungsgebot	46
4.5 Kompensationsmaßnahmen	47
4.6 Abwägung	53
4.7 Ersatzzahlung	55
4.8 Bewertung von Eingriff und Kompensation	56
4.9 Verfahren	59

4.10	Anordnungen	60
4.11	Eingriffsregelung und Bauplanungsrecht	61
5	Schutzgebiete	67
5.1	Erklärung zum Schutzgebiet	67
5.2	Naturschutzgebiete, § 23 BNatSchG	76
5.3	Nationalparke, § 24 BNatSchG	86
5.4	Biosphärenreservate, § 25 BNatSchG	94
5.5	Landschaftsschutzgebiete, § 26 BNatSchG	99
5.6	Naturparke, § 27 BNatSchG	104
5.7	Naturdenkmale, § 28 BNatSchG	110
5.8	Geschützte Landschaftsbestandteile, § 29 BNatSchG	114
6	Der gesetzliche Biotopschutz	119
6.1	Biotopschutz als naturschutzfachliche Notwendigkeit	119
6.2	Rahmengesetzliche Vorgaben und landesrechtliche Umsetzung	120
6.3	Der unmittelbare gesetzliche Schutz	122
6.4	Veränderungsverbot	124
6.5	Ausnahmen	127
6.6	Die Behandlung besonders geschützter Biotope in der Bauleitplanung	131
7	Das Europäische Netz „Natura 2000“	133
7.1	Einleitung	133
7.2	Umsetzung von Richtlinien in nationales Recht	134
7.3	Europarechtliche Vorgaben für die Einrichtung des Netzwerkes „Natura 2000“	135
7.4	Meldeverfahren und notwendige Unterschutzstellung der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	145
7.5	Verträglichkeit und Unzulässigkeit von Projekten, Ausnahmen, § 34 BNatSchG	151
7.6	Pläne, § 35 BNatSchG	164
7.7	Geschützte Meeresflächen in der ausschließlichen Wirtschaftszone und auf dem Festlandsockel, § 38 BNatSchG	167
8	Artenschutzrecht	172
8.1	Allgemeines, Rechtsgrundlagen	172

8.2	Aufgaben und Instrumente des Artenschutzes	177
8.4	Der besondere und der strenge Schutz von wildlebenden Pflanzen und Tieren	182
8.5	Behördliche Zuständigkeiten und Befugnisse	194
8.6	Zoos und Tiergehege	195
9	Erholung	199
9.1	Allgemeines	199
9.2	Sicherung des Erlebnis- und Erholungswerts von Natur und Landschaft	200
9.3	Inhalt und Grenzen des Betretungsrechts	204
10	Vereinsklage	207
10.1	Allgemeines	207
10.2	Anerkennung als Verein nach §§ 59, 60 BNatSchG	208
10.3	Inhalt und Umfang der Vereinsbeteiligung	209
10.4	Vereinsklage	217
11	Sanktionen	220
11.1	Straftatbestände	220
11.2	Ordnungswidrigkeiten	222
11.3	Weitere Sanktionen	224
	Stichwortverzeichnis	233